

PJ-Evaluation

Krankenhaus Porz am Rhein - Kinderheilkunde - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Stimmt

Stimmt nicht

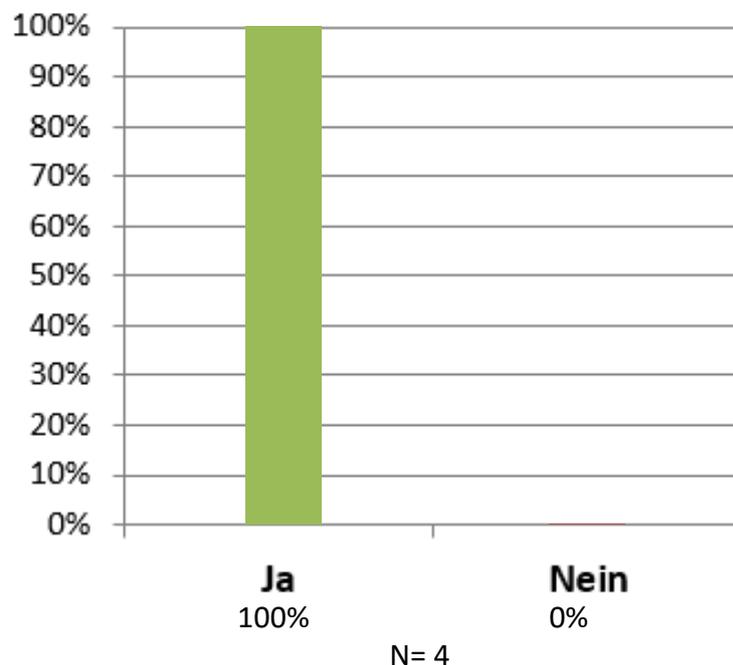
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□ ◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 4



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		<input type="checkbox"/>	◆		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Die Ärztinnen und Ärzte in der Kinderklinik sind sehr freundlich und kollegial. Sie besitzen die Fähigkeit, Studierende für die Pädiatrie zu begeistern. Sie geben sich viel Mühe bei der Einarbeitung und legen großen Wert auf die vollständige Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung. Es gibt zahlreiche Rotationsmöglichkeiten (zwei allgemeinpädiatrische Stationen mit Schlaflabor, 1 Neugeborenenstation, Notfallambulanz), welche zum massiven Lernzuwachs im Tertial beitragen. Auch die Oberärztinnen und -ärzte sind gute Ansprechpersonen bei Fragen.	Das kollegiale Miteinander, die vielfältigen Krankheitsbilder und Einsatzmöglichkeiten, die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten, aber vor allem das ärztliche Team, von dem man viel lernen kann. Seitens der Personalabteilung gibt es rasch einen Mitarbeitendenausweis und den Zugang zu ORBIS sowie einem persönlichen E-Mail-Account.	Leider gibt es nicht genug Arbeitsmöglichkeiten (Schreibtisch, PC) für alle. Die räumliche Situation wird aber hoffentlich mit dem Umbau der Klinik besser. Auch wenn die Klinik angibt, Spinde für PJler:innen zur Verfügung zu stellen, so ist auch ihre Anzahl stark begrenzt. Rechnet eher damit, keinen Spind zu bekommen. Unsere Enttäuschung war sehr groß, als es am ersten Tag hieß, es seien alle belegt (teilweise haben Ärzt:innen keinen Spind).	Als zusätzliche Wertschätzung der Arbeit der Studierenden könnte die Klinik das Mittagessen für PJler:innen mit einem Studi-Rabatt oder gar kostenlos anbieten. 3,60 € pro Mahlzeit ist zwar als Einzelbetrag in Ordnung, auf den Monat gerechnet jedoch schon ein gewisser Teil der ohnehin geringen Aufwandsentschädigung. Die Klinik könnte zusätzlich zu den Mitarbeitendenausweisen Schlüssel für Umkleiden u. ä. PJler:innen anbieten. Es ist lästig, immer das Personal nach einem Schlüssel zu fragen, wenn man z. B. auf die Toilette gehen möchte. Wenn mit Spinden geworben wird, so wäre es schön, wenn auch diese vorhanden wären. Leider war unsere Enttäuschung recht groß, als es hieß, es seien keine Spinde für uns verfügbar. So musste man Wertgegenstände immer bei sich tragen.
Student 2	Ja				
Student 3	Ja				
Student 4	Ja				